



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Standpunkt

Eine Plattform für die Gesundheit

Mit seiner Strategie für die nächsten Jahre verfolgt Gesundheitsförderung Schweiz einen Ansatz, der gleichzeitig sozioökonomische wie Umwelt-Determinanten der Gesundheit berücksichtigt, um die individuelle Kompetenzen der Einwohnerinnen und Einwohner dieses Landes weiterzuentwickeln. Bereits heute erlauben zahlreiche Werkzeuge Interventionen in den verschiedensten politischen Bereichen, ein Beispiel hierfür sind die gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP). Gesundheitsverträglichkeitsprüfungen (GVPs/Englisch: HIA für Health Impact Assessment) erlauben, die potentiellen Auswirkungen der Politik auf die Gesundheit zu evaluieren – positive wie negative. Und zwar auf dem Niveau der Idee, der Konzeption, der Umsetzung als auch dem der Evaluation.

2005 hat die Kantonsregierung des Tessin beschlossen, alle wichtigen politischen Entscheidungen experimentell bis April 2007 einer GVP zu unterziehen. Das erlaubt ihr, genau das zu berücksichtigen, was bei der Ausarbeitung der Politik – ganz real und jenseits des Gesundheitssystems – die Gesundheit der Bevölkerung beeinflusst: unter anderem sozioökonomische und Umwelt-Bedingungen, Kulturelles oder der soziale Zusammenhalt. Gesundheitsförderung Schweiz hat bereits 2001 Interesse für das Tessiner Projekt einer GVP in der Kantonalen Verwaltung signalisiert und die Unterstützung zugesagt für ein Programm, mit dem eine interkantonale Plattform entwickelt werden soll. Die Stiftung hat bereits eine erste Phase des Programms mitfinanziert, das die Machbarkeit prüft. Die Idee der Plattform stammt aus den Kantonen Genf, Jura und Tessin. Die romanische Schweiz ist eine Pionierin in dem Bereich und bezweckt mit der Plattform, Wissen Erfahrungen und Erkenntnisse rund um die GVP zu teilen.

Zunächst konzentriert sich die Plattform auf Gesundheits-Fachpersonen, speziell auf kantonale Präventions- und Gesundheitsförderungs-Beauftragte. Denn von dieser Zielgruppe werden entscheidende Impulse für die GVP und deren Entwicklung und Umsetzung in den Kantonen ausgehen. Es ist aber auch vorgesehen und dem multisektoriellen Ansatz entsprechend, dass die Plattform in bestimmten Interventions-Bereichen alle interessierten Akteure für eine Teilnahme gewinnen wird.

Die Aktivitäten der Plattform lassen sich in drei Bereiche unterteilen:

- Forschung und Entwicklung: GVPs sind ein neues Instrument. Danach richtet sich auch ihr Ansatz: Zunächst braucht es ein Inventar des bereits Existierenden um dann die Werkzeuge für die Plattform-Mitglieder weiterzuentwickeln und zu verfeinern.
- Bildung für die Zielgruppen: Die Schulung der unterschiedlichen Akteure (Präventions- und Gesundheitsförderungsfachleute, externe Partner der lokalen Kollektive wie etwa Verbände oder Abgeordnete) ist ein Schlüssel zum Erfolg dieses Projekts.
- Vernetzung: Partner hierbei sind andere Akteure in der nachhaltigen Entwicklung im In- und Ausland.

GVPs erlauben mehr als nur Gesundheitsrisiken abzubauen und Gesundheitsbenefits zu erhöhen. Sie beinhalten immer auch eine qualitative Verbesserung von Entscheidungen – weil sie dazu verpflichten, Zielsetzungen und Strategien zu klären und zu prüfen, ob Ressourcen optimal eingesetzt werden.

Antoine Casabianca ist Leiter der Gesundheitsförderungsstelle des Kantons Tessin.

Kontakt: antoine.casabianca@ti.ch

Echo der Praxis

SlowUp: Autofreie Bewegungs- und Erlebnistage

Auch dieses Jahr finden wieder über ein Dutzend autofreie Erlebnistage für alle statt. In einer touristisch attraktiven Region steht die Hauptstrasse einen Tag all jenen zur Verfügung, die sich mit eigener Kraft auf Rädern, Rollen oder zu Fuss bewegen. Entlang der Strecke wird ein kulinarisch, kulturell und sportlich vielfältiges Programm geboten. SlowUp haben nachweislich einen nachhaltig bewegungsfördernden Nutzen, auch bei wenig aktiven Menschen. Unterstützt wird slowUp von Gesundheitsförderung Schweiz als Hauptpartner sowie von Energie Schweiz und dem Verkehrs-Club der Schweiz.

Internet: www.slowup.ch

Auf dieser Seite erscheinen Informationen von und über Gesundheitsförderung Schweiz. Die Stiftung hat zum Ziel, die Gesundheitsressourcen aller in der Schweiz lebenden Menschen zu fördern. Im Auftrag von Bund, Kantonen und Krankenkassen unterstützt sie Projekte, welche die Gesundheit stärken und koordiniert solche Aktivitäten gemeinsam mit Partnern.

Dufourstr. 30, Postfach 311
CH-3000 Bern 6
Tel. +41 (0) 31 350 04 04
Fax +41 (0) 31 368 17 00
office.bern@promotionsante.ch
www.gesundheitsfoerderung.ch

Avenue de la Gare 52, Case postale 670
CH-1001 Lausanne
Tel. +41 (0) 21 345 15 15
Fax +41 (0) 21 345 15 45
office@promotionsante.ch
www.promotionsante.ch